

Festivalcafé

Dienstag 03.11. – Sonntag 08.11. // ganztags

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterfachleute
- Ganztägig Speisen und Getränke
- Veranstaltungsort für Filme, Gespräche und Festivalparty

Festivalkasse und Infopoint

Dienstag 03.11. – Sonntag 08.11. // 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten ohne Vorverkaufsgebühr)
- Ganztägig Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland

Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technische Leitung
Birgit Berndt	Leiterin Verwaltung und Kartenverkauf
Sindy Poppitz	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Christine Richter	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jana Wetzlich	Assistenz Verwaltung
Christina Forchner	Sekretariat und Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Katja Bärwolff, Jenny Berger, Ilona Bomert, Mira Bürger, Franziska Burstyn, Julia Gotzmann, Hanna Krafft, Cristina Gutu, Margarethe Honisch, Monique Junge, Yvonne Kaiser, Claudia Köppe, Katharina Kühnel, Lena Kuhnt, Sarah Peglow, Katharina Rose, Elisabeth Schwerdtfeger, Julian Seifert, Nadine Tandler

Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Christine Richter
Fotos	S. 1 Martin Klindtworth, Leipzig // S. 2 (von links nach rechts) Stephan Burianek, Wien / Martin Jehnichen, Leipzig / Elisa Braun, Hamburg / Ipke Starke, Leipzig / Melanie Derouetteau, Paris // S. 6 Café-Restaurant Telegraph, Leipzig
Gestaltung	Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Druck	Onlineprinters GmbH
Redaktionsschluss	24.10.2009

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Stadt Leipzig
Kulturamt

Freistaat Sachsen
Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



Hauptpartner

BMW
Werk Leipzig

Partner: Hotel Holiday Inn Garden Court, Leipzig / Café-Restaurant Telegraph / Messedruck Leipzig GmbH / Spreadshirt, Leipzig / American Express, Leipzig / Lehmanns Buchhandlung

Internationale Unterstützung: Schwedische Botschaft, Berlin / Goethe-Institut, München / Österreichisches Kulturforum, Berlin / Pro Helvetia, Zürich – RSI Radiotelevisione svizzera, Lugano / Ministerie van de Vlaamse Overheid, Brüssel – Stad Antwerpen – Belgische Botschaft-Flämische Repräsentanz, Berlin / Deutsche Botschaft Minsk / Ministère de la Culture, de l'Enseignement supérieur et de la Recherche, Luxemburg – Botschaft des Großherzogtums Luxemburg, Berlin / CULTURESFRANCE, Paris – Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin – Institut français de Leipzig / Nationales Performance Netz (NPN), München / Wallonie-Bruxelles International WBI, Brüssel

Zum 9. Mal: Wettbewerb

»Das beste deutsche Tanzsolo«

Freitag 06. Nov. // 22.00 – ca. 23.30 Uhr (1. Runde – Teil I)
Samstag 07. Nov. // 22.00 – ca. 23.30 Uhr (1. Runde – Teil II)*
Sonntag 08. Nov. // 22.00 – ca. 24.00 Uhr (2. Runde und Preisverleihung)
Museum der bildenden Künste

* Am 07. Nov. Party im Festivalcafé Telegraph



Die Teilnehmer der 2. Runde setzen sich aus den Siegern beider Teile der 1. Runde zusammen und werden jeweils am 06. und 07. Nov. bekanntgegeben.

Freitag 06. Nov. // 22.00 – ca. 23.30 Uhr (1. Runde – Teil I)
Samstag 07. Nov. // 22.00 – ca. 23.30 Uhr (1. Runde – Teil II)*
Sonntag 08. Nov. // 22.00 – ca. 24.00 Uhr (2. Runde und Preisverleihung)
Museum der bildenden Künste

Zum 9. Mal: Wettbewerb

»Das beste deutsche Tanzsolo«

Idee und Konzeption ----- **Alain Platel**, Gent
 Künstlerische Leitung und Moderation ----- **René Reinhardt**, Leipzig
 Jury: **Sigrid Gareis**, Mitglied des künstlerischen Beirats der euro-scene Leipzig,
 Kuratorin Tanz, Wien / Berlin, bis Juni 2009 künstlerische Leiterin Tanzquartier Wien
Lotte Kroll, Publikumsvertreterin, Bühnenbildnerin, Leipzig
Johanna Lemke, Chefredakteurin Stadtmagazin kreuzer, Leipzig
Ute Richter, Bildende Künstlerin, Leipzig
Felix Ruckert, Choreograf, Berlin
 Technische Leitung ----- **Timo Troups**

* Am 07. Nov. ab 22.00 Uhr Party im Festivalcafé mit DJ Filburt (Smooth Pilots), Leipzig



Sigrid Gareis



Lotte Kroll



Johanna Lemke



Ute Richter



Felix Ruckert

Geschichte und Hintergrund des Wettbewerbs

Die Wurzeln des Wettbewerbs »Das beste deutsche Tanzsolo« liegen in der wunderschönen Stadt Gent, im flämischen Teil von Belgien, 650 km und ca. 8 Zugstunden von Leipzig entfernt. Der bekannte Choreograf Alain Platel veranstaltete in seiner Heimatstadt den Wettbewerb unter dem Titel »De beste Belgische Danssolo« dreimal 1995-97 innerhalb des Victoria-Festivals. Ich sah den Wettbewerb im Mai 1997 in Gent und bat Platel, diesen für Deutschland veranstalten zu dürfen. Im Herbst des gleichen Jahres fand der Wettbewerb das 1. Mal in Leipzig statt. Die künstlerische Leitung lag bisher 1997-99 bei Irina Pauls, 2000-05 bei Wolfgang Krause Zwieback und 2007 bei René Reinhardt.

Die Idee zu dem Wettbewerb von Alain Platel ist so einfach wie genial: Bewerben kann sich jeder, ob Profi oder Nicht-Profi, mit einem Solo von 5 Minuten Länge. Gefragt sind Ausstrahlung, Individualität und Überzeugungskraft. Stil, Alter und Nationalität spielen keine Rolle. Alle Grenzen sind aufgehoben. Das Solo wird auf einem runden Tisch von 7 Metern Durchmesser gezeigt. In einem internen Vorentscheid werden rund 20 Teilnehmer ausgewählt, die sich an zwei Abenden öffentlich präsentieren. Die fünfköpfige Jury wählt die Tänzer der Endrunde und vergibt drei Preise, die Zuschauer wählen einen Publikumssieger.

Ann-Elisabeth Wolff

Vorauswahl und Auswahlkriterien

Was den Wettbewerb so einzigartig macht, ist die Möglichkeit für jeden, fünf Minuten lang ein Solist zu sein, für den Musictänzer ebenso wie den Lehrer, für die Kunstturnerin ebenso wie die Hausfrau. Der wichtigste Schritt für alle Bewerber ist jener der Bewerbung selbst, sich zu trauen und sich ein Ziel gesetzt zu haben. In diese fünf Minuten legen die meisten ihre Seele und sind dabei sehr zerbrechlich.

René Reinhardt und ich haben alle 83 Bewerber aus 12 Ländern bei der Vorauswahl live angeschaut, so die Regel, nichts wird nach DVD entschieden. Nach der Ausschreibung seit Mai nun rund 35 Stunden Tanz an zwei Wochenenden im September, Gespräche mit jedem, anrührende Szenen, Flüge nach Leipzig aus Kampala, London, Amsterdam und Rom – für fünf Minuten. Die Vorauswahl muss es geben als Schutz, nicht alles taugt für die Öffentlichkeit. Dass der Wettbewerb zunehmend Kultstatus besitzt, liegt auch an dem einzigartigen runden Tisch, der die Bewerber mit der Kreisform des Publikums konfrontiert auf einer Art Präsentierteller und zugleich Scheibe unserer Welt.

Ann-Elisabeth Wolff, Leipzig, 23.10.2009



Alain Platel, geboren 1956 in Gent/Belgien, ist einer der bedeutendsten Choreografen unserer Zeit. Nach seiner Ausbildung zum Heilpädagogen gründete er 1986 die Compagnie Les Ballets C. de la B. in Gent. Platel ist ein brillanter Regisseur und Choreograf von äußerster Sensibilität, der sich in seinen Stücken vor allem den einfachen Menschen und den Ausgestoßenen der Gesellschaft widmet. Seine Produktionen berühren in ihrer starken Menschlichkeit und werden auf zahlreiche Festivals und in alle Metropolen der Welt eingeladen. Bei der euro-scene Leipzig war er bisher mit sechs Stücken zu Gast: »La Tristeza cómplice« (»Die Traurigkeit teilen«, 1996), »Bernadette« (1997), »Iets op Bach« (»Kleinigkeiten zu Bach«, 1998), »Allemaal Indiaan« (»Jedermann ist ein Indianer«, 2000), »vsprs« (2006) und »pitié!« (»Erbarme Dich!«, 2008). Eine erneute Begegnung mit ihm wird es 2010 geben.



René Reinhardt, geboren 1966 in Berlin/Ost, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Nach ersten Auftritten am Berliner Ensemble sowie in Filmen von Rosa von Praunheim und Margarethe von Trotta schloss er sich 1992 dem neu gegründeten Ensemble am Theaterhaus Jena an und arbeitete dort als Schauspieler, Autor und Regisseur. 1993 gründete er mit Freunden in einem stillgelegten Kino und Ballsaal das Theater- und Filmkunsthaus Schaubühne Lindenfels in Leipzig, das er als dessen künstlerischer Leiter bis 2006 zu einem Produktionshaus und Kulturzentrum entwickelte. Er drehte Kino- und Dokumentarfilme und leitete 2007 die Internationale Theaterwerkstatt am Bauhaus Dessau. Im Juli 2009 kehrte er als künstlerischer Leiter an die Schaubühne Lindenfels zurück.

Mit freundlicher Unterstützung:



BMW
Werk Leipzig



euro-scene
Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Freitag 06. Nov. 2009 // 1. Runde – Teil I

1. **Sonja Heller**, Berlin geboren 1976, Friedberg/Hessen
»Dark side of the moon« (»Die dunkle Seite des Mondes«) /
Musik: Geir Jenssen »Antennaria« // Ausbildung: Butoh, Ballett, Schauspiel /
Status: Butoh-Tänzerin und -Lehrerin
2. **Jonas Byaruhanga**, Kampala/Uganda geboren 1983, Mbarara/Uganda
»Without boundaries« (»Ohne Grenzen«) / Musik: Keiga Dance Company
»Urban men« // Ausbildung: Afrikanischer zeitgenössischer Tanz und Theater /
Status: Tänzer, Choreograf
3. **Stephanie Felber**, Gröbenzell geboren 1987, München
»ZielWege« / Musik: Murcof »Camino« //
Ausbildung: Bühnentanz, Tanzpädagogik / Status: freischaffende Tänzerin
4. **Katrin Hofreiter**, Regensburg geboren 1972, Regensburg
»Good Luck« (»Viel Glück«) / Musik: Collage mit David Motion und Sally Potter //
Ausbildung: Zeitgenössischer Tanz, Ballett, Modern Dance, Jazz /
Status: Bauzeichnerin, Tänzerin, Tanzlehrerin, Choreografin
5. **Louise Mac Donald**, Wien geboren 1978, Vorarlberg/Österreich
»akzeptanz / acceptDance« / ohne Musik //
Ausbildung: Maturatanz, Schwerpunkt Modern / Status: Lehrtätigkeit
6. **Hyung-Bo Kim**, Bad Soden geboren 1984, Seoul/Südkorea
»Little Miss Sunshine« (»Kleiner Sonnenschein«) / Musik: Collage //
Ausbildung: Zeitgenössischer und klassischer Tanz / Status: Tänzerin
7. **Paloma Saskia Thoraus**, Essen geboren 1987, Schledehausen/Niedersachsen
»5 Minuten Leben« / Musik: Eigenkomposition, Schritte //
Ausbildung: Tanz / Status: Studentin an Folkwang Hochschule, Essen
8. **Sahra Huby**, München geboren 1982, Brüssel/Belgien
»Elephantengedächtnis« / Musik: Collage //
Ausbildung: Zeitgenössischer Tanz, Butoh / Status: Tänzerin in Compagnie Anna Konjetzky
Choreografie: Anna Konjetzky, geboren 1980, München / Ausbildung: Butoh,
Bodyweather, zeitgenössischer Tanz / Status: Choreografin
9. **Sabine von der Tann**, Berlin geboren 1948, Düsseldorf
»this darkness« (»Diese Dunkelheit«) / Musik: Eigenkomposition //
Ausbildung: Musik, Pädagogik / Status: Lehrerin für Actiontheater, Tanztherapeutin,
Soloprogramme
10. **Giovanni Magnarelli**, Rom geboren 1974, Rom/Italien
»Herr Glas« / Musik: Eigenkomposition // Ausbildung: Autor, Regisseur, Schauspieler,
Bildende Kunst / Status: Schauspieler, Autor, Regisseur, Bildender Künstler, Theaterlehrer /
Choreografie: Beatrice Magalotti, geboren 1974, Rom / Ausbildung: Philosophie /
Status: Choreografin, Tänzerin, Lehrerin für Gyrotonic-Gyrokinesis
11. **Katia De Farias**, Wörth am Rhein geboren 1963, Campina Grande/Brasilien
»8 for MaRa« / Musik: Collage von Patrick Arnold und Katia de Farias //
Ausbildung: Klassisches Ballett, zeitgenössischer Tanz, Fernöstliche Bewegungskünste /
Status: Tänzerin, Choreografin, Tanzpädagogin für Kinder und Jugendliche

Samstag 07. Nov. 2009 // 1. Runde – Teil II

1. **Julia Schröder**, Leipzig geboren 1982, Henstedt-Ulzburg/Schleswig-Holstein
»Hintergrundprozesse – Die Minuten, bevor ich Bobby McFerrin wurde« /
Musik: Collage // Ausbildung: Theaterwissenschaft, Anglistik, Tanz, Tanzpädagogik /
Status: Sängerin, Tänzerin /
Choreografie: Lilian Mosquera, Leipzig, geboren 1978, Bogotá/Kolumbien /
Ausbildung: Sportpädagogik / Status: Choreografin, Tänzerin
2. **Lisa Gaden**, Berlin geboren 1989, Jena
»denkpol'09« / Musik: Break of Reality »Sore Arms« // Ausbildung: Bühnentanz/
Status: Studentin, Tanzpädagogin, Tänzerin
3. **Gilles Welinski**, Bremen geboren 1964, Le Raincy/Frankreich
»Miniaturen« / Musik: Olivier Messiaen »Catalogue d'Oiseaux pour piano, V, I« //
Ausbildung: Sport / Status: Choreograf, Tänzer
4. **Janine Schneider**, Berlin geboren 1961, Berlin
»I, CENTER!« (»Ich, das Zentrum!«) / Musik: Eliane Radigue aus »Trilogie de la mort« //
Ausbildung: Ballett, Modern Dance bei Merce Cunningham, London und New York /
Status: Tänzerin, Choreografin
5. **Yeri Anarika Sanchez Vargas**, Mittenwalde geboren 1977, Mexiko-City/Mexiko
»TERESA« / Musik: Vicentico »Los caminos de la vida« (Gesang: Reiner Strecker) //
Ausbildung: Tanz, Pilates, Gyrokinesis, Yoga / Status: Tänzerin, Choreografin, Lehrerin
6. **Wesley D'Alessandro**, Hannover geboren 1975, São Paulo/Brasilien
»... should have a chair« (»... sollte einen Stuhl haben«) / Musik: Michael Galasso
»Quarantine« // Ausbildung: Tanz, Bewegung / Status: Tänzer, Choreograf
7. **Barbara Czajkowska**, Lublin geboren 1983, Lublin/Polen
»la sposa« (»Die Braut«) / Musik: Eigenkomposition, Felix Mendelssohn Bartholdi
aus »Ein Sommernachtstraum« / Ausbildung: Ballett, zeitgenössischer Tanz /
Status: Tänzerin im W&M Physical Theatre/Calgary, Gasttänzerin im Lublin Dance Theatre
8. **Berenika Kmiec**, Regensburg geboren 1976, Lubawka/Polen
»Fucking brain« (»Verdammtes Gehirn«) / Musik: Fred Astaire, C+C Music Factory,
Giacomo Puccini, Arie des Cavaradossi aus »Tosca« (Gesang: Luciano Pavarotti) //
Ausbildung: Regie, Bühnenbild, Tanz / Status: Tänzerin, Choreografin, Performerin
9. **Leena Keizer**, Amsterdam geboren 1982, Helsinki/Finnland
»Forest within« (»Der Wald im Innern«) / Musik: Collage //
Ausbildung: Choreografie / Status: Tänzerin, Choreografin
10. **Tim Gerhards**, Essen geboren 1987, Saarbrücken
»SOLO« / Musik: Alvenoto »Xerox vol. 1« // Ausbildung: Bühnentanz /
Status: Student an Folkwang Hochschule, Essen
Choreografie: Chikako Kaido, Essen, geboren 1979, Tokyo/Japan /
Ausbildung: Klassisches Ballett, Tanz, Choreografie / Status: Choreografin, Tänzerin
11. **Valentina Bordenave**, Berlin geboren 1968, Rosario/Argentinien
»The Puzzle Woman« (»Die Puzzle-Frau«) / Musik: Georges Bizet, Boban Markovic //
Ausbildung: Zeitgenössischer Tanz, Pädagogik F. M. Alexander-Technik /
Status: Dozentin für Tanz, Berlin